

mit einer zusätzlichen Speicherkarte



Wir kommunizieren und fotografieren mit dem SmartPhone, verwalten Adressen und Termine, zeigen Fotos, hören Musik, lesen Nachrichten und eBooks, schauen Filme und machen Spiele. Wir packen so viel in das kleine Wunderding, dass der interne Speicherplatz häufig nicht mehr ausreicht. Der Beitrag zeigt, wie man bei den meisten Android-SmartPhones mit einer zusätzlichen Speicherkarte Raum schaffen kann, ohne gleich ein neues SmartPhone kaufen zu müssen.

Welche SmartPhones haben einen Steckplatz?

Die meisten aktuellen [Android-SmartPhones](#) von [Samsung](#), [Sony](#), [Nokia](#) und [Huawei](#), aber nicht von [Google](#) haben einen [Steckplatz](#) für eine [MicroSD-Karte](#). Auch bei den [iPhones](#) gibt es keinen [Steckplatz](#).

Welche Speicherkarte wählen?

Der [maximal mögliche](#) zusätzliche [Speicherplatz](#) ist sehr unterschiedlich, bei älteren Modellen mit einem internen Speicher von 8–32 GB ist er auch eher klein, verbreitet sind 128–256 GB. Bei neueren Modellen mit 256 GB Speicher sind es 400 GB und mehr.

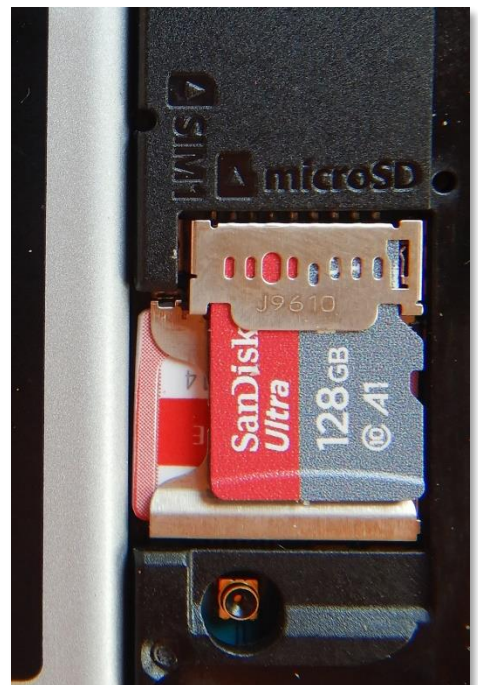
Die [Preise](#) sind sehr [unterschiedlich](#), je nach Grösse des Speichers, der Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Für Fotos braucht es keine schnellen und teuren Karten. Auffällig billige Karten sind aber nicht zu empfehlen. Beim [Händler](#) fragen, [welche Karten](#) zum SmartPhone passen, und wenn möglich gleich einsetzen lassen.

Speicherkarte einsetzen

Bei den meisten [Android-SmartPhones](#) kann man die Rückseite bei einer Ausparung mit dem Fingernagel, einem Messer oder Schraubenzieher abheben. Vorsichtige Leute stellen dafür das SmartPhone ab. Beim Auspacken und Einstecken der Karte die [Kontakte](#) der Speicherkarte [nicht berühren](#).

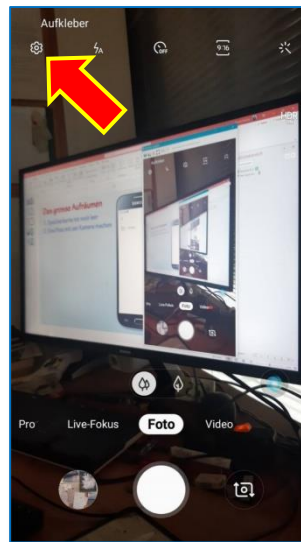
Neben dem [Steckplatz](#) für die Speicherkarte gibt es noch 1-2 Steckplätze für [SIM-Karten](#). Die Steckplätze sind in der Regel [angeschrieben](#). Beim hier gezeigten SmartPhone befindet sich der Steckplatz im Huckepack mit der ersten SIM-Karte. Die SIM-Karte wird von links und die Micro-SD-Karte von unten eingeschoben. Bei einigen Modellen geht MicroSD-Steckplatz auf Kosten des zweiten SIM-Steckplatzes.

Zum [Schliessen](#) die Rückseite sorgfältig auflegen und rundum hörbar in die Rasten drücken. Darauf achten, dass die [Dichtungen sauber](#) sind.



Speicherort zuweisen

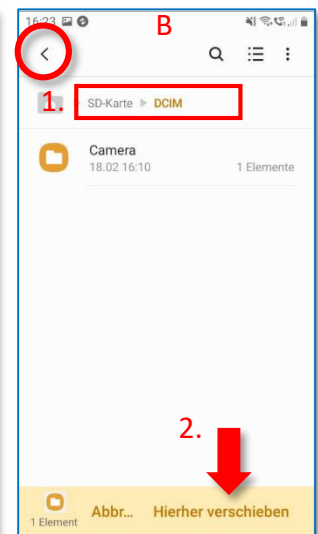
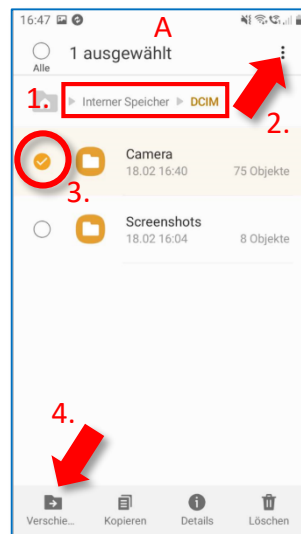
Bei neueren SmartPhones kann es sein, dass man nach dem Einsetzen der Karte gefragt wird, ob man den Speicherort für die Kamera auf die Karte verlegen möchte. Falls nicht, macht man es selbst bei den Einstellungen der Kamera-App (Pfeil), man scrollt bis zu Speicherort, klickt ihn an und wechselt von Internem Speicher auf die SD-Karte. Wenn diese nicht zur Auswahl angeboten wird, stimmt etwas nicht mit der Karte (falsche Karte, falsch eingesetzt oder falsch formatiert). Mit der ersten Foto, die nach der Umstellung gemacht wird, werden auf der SD-Karte ein DCIM- und darin ein Camera-Ordner gebildet.



Camera-Ordner verschieben

Für das Verschieben braucht es eine Datei-Verwaltungs-App. Bei Samsung heisst die App Eigene Dateien. Sonst suchen oder vom Play Store herunterladen. Bequemer geht es mit dem Computer (Merkblatt PC&SmartPhone).

- A) Im Internen Speicher zu DCIM gehen, mit den Punkten (Pfeil) Bearbeiten, den Camera-Ordner wählen, dann Verschieben klicken. Noch nicht Hierher verschieben, man ist ja noch im internen Speicher.
B) Auf SD-Karte in Ordner DCIM wechseln, im Ordnerbaum nach oben mit < und mit Anklicken nach unten. Dann Hierher verschieben. Dann auf Frage: Ersetzen.



Speicherfresser verschieben

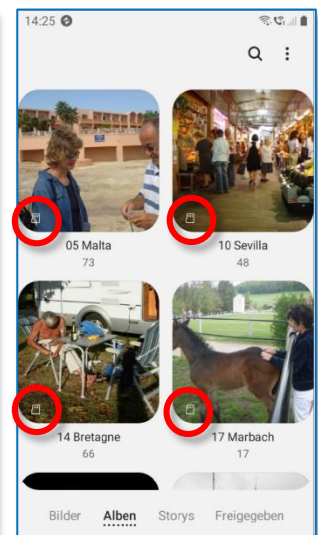
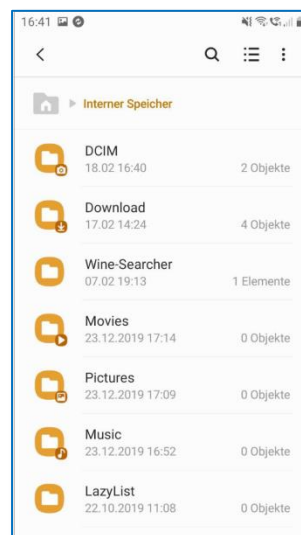
Auf dem internen Speicher sind je nach dem immer noch viele speicherintensive Daten, die so wie die von der eingebauten Kamera gemachten Fotos auf die SD-Karte verschoben werden können: z.B. die Foto-Alben im Picture-Ordner, die Musik und Videos, die Hörbücher und eBooks.

Was nicht verschieben

Im Unterschied zu den Fotos, können die Downloads und Screenshots nicht umgeleitet werden. Und auch die Apps können so nicht verschoben werden, eine andere Grundfiguration wäre dafür nötig.

Was ändert durch die Auslagerung

Die Alben werden gleich wie vorher in der Galerie-App dargestellt. Erkennbar ist der neue Standort nur am Wasserzeichen.



Die Datenordner auf dem internen Speicher. Selbst

Die Alben auf der Karte sind am Wasserzeichen zu erkennen.